

Stolpern, Rutschen, Stürzen:

Unfallgefahren im Betrieb verringern

Jeder fünfte Arbeitsunfall in der gewerblichen Wirtschaft geht auf Stolpern, Rutschen oder Stürzen zurück. Bei den Wege- und Dienstwegeunfällen ist es sogar jeder dritte Unfall. Durch die »Aktion: Sicherer Auftritt«, die im April 2003 gestartet wurde, soll die Zahl dieser Unfälle deutlich gesenkt werden.



Achtung: Hervorstehende Paletten sind gefährliche Stolperfallen.

Die Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung hat im vergangenen Jahr den Beratungsschwerpunkt auf die Zeitungszustellung gelegt, denn für Zeitungszusteller besteht vergleichsweise mit das größte Risiko, einen Stolper-, Rutsch- oder Sturzunfall zu erleiden. Ab Juli 2004 werden alle Betriebe unserer Branche in die intensive Beratung zu Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen einbezogen.

Unfallgefahren im Betrieb Auch in Druckereien und Papier verarbeitenden Betrieben sind Sturzunfälle an der Tagesordnung. In den Unfallschilderungen heißt es beispielsweise: »Auf einem auf dem Boden liegenden Druckbogen ausgerutscht und gefallen«, »... über herunter hängendes Stromkabel einer Bündelmaschine gestolpert«, »... vom

Gabelstapler gesprungen und umgeknickt«, »... über auf dem Boden liegenden Karton gestolpert und gestürzt«, »... beim Absteigen von der Druckmaschine auf einem Kabelschacht umgeknickt«, »... über die Türschwelle gestolpert und gestürzt« oder »... im Treppenhaus abgerutscht und mehrere Stufen hinuntergefallen«.

Typische Verletzungen sind Bänderdehnungen in Fuß- und Kniegelenken, gebrochene Zehen sowie angebrochene Schultergelenke oder Steißbeinfrakturen. Dies zeigt, dass auch schwerwiegende Verletzungen keine Seltenheit sind. Unabhängig von den persönlichen Folgen für die Betroffenen bedeuten diese Unfälle lange Ausfallzeiten und Zusatzkosten für den Betrieb und natürlich auch Kosten für die Berufsgenossenschaft.

Nicht ordnungsgemäß entsorgte Papierreste können schnell Sturzunfälle verursachen.



In Deutschland ereignen sich täglich mehr als 1.000 Sturzunfälle, die nach Schätzung der Berufsgenossenschaften Kosten von ca. 330 Mio. Euro für Renten, Heilbehandlungen und Rehabilitationen verursachen. Noch höher sind die Kosten für die Betriebe: Durch Ausfallstunden entstehen der Wirtschaft Kosten in Höhe von ca. 8 Milliarden Euro im Jahr.

Wie können Betriebe die Unfallgefahren verringern? Die Unfallschilderungen zeigen, dass die Unfälle häufig nicht in erster Linie auf technische oder bauliche Mängel, sondern vielfach vor allem auf das Verhalten der Mitarbeiter selbst sowie fehlende oder unklare organisatorische

Regelungen zurückzuführen sind. So kann der Karton, der – entweder achtlos oder weil es mal wieder schnell gehen musste – im Verkehrsweg abgestellt wurde, für den Kollegen zur gefährlichen Stolperfalle werden. Diese Gefahren werden häufig nicht wahrgenommen oder werden unterschätzt.

Technische und bauliche Voraussetzungen Wichtig ist in jedem Fall, dass die technischen und baulichen Voraussetzungen stimmen. So müssen die Verkehrswege ausreichend breit, eben und gut beleuchtet sein, Kabel oder Schläuche zu den Maschinen müssen so zugeführt werden, dass sie keine Stolperstellen bilden.

JAN FEHLT!

An dieser Stelle sollten Sie eigentlich eine Postkarte der »Aktion: Sicherer Auftritt« finden. Die Postkarte und weitere Werbemittel können über die Berufsgenossenschaft kostenlos angefordert werden (Fax: 0611-131-222 oder <http://www.bgdp.de/pages/medien/themenauswahl.htm>).

Organisatorische Regelungen Es muss auch geregelt sein, dass die Verkehrswege stets freigehalten und dort z. B. keine Paletten oder Handhubwagen abgestellt werden. Auch müssen beispielsweise Schäden im Boden umgehend beseitigt werden.

Sicherheitsbewusstes Verhalten der Mitarbeiter durch Information und Motivation Im Tagesgeschäft werden die Stolper-, Rutsch- und Sturzgefahren unterschätzt oder verdrängt. Deshalb müssen die Mitarbeiter regelmäßig über die Unfallgefahren und die möglichen Folgen informiert werden, z. B. im Rahmen von Informationsgesprächen. Die Berufsgenossenschaft bietet dazu seit längerem Informations- und Faltblätter an, z. B. die Faltblätter »Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz« und »Leitern und Tritte«.

Auch der Kurzfilm »Sicherheit durch Ordnung«, ein Ausschnitt aus unserem Videofilm »Sicher arbeiten – gesund bleiben«, kann im Rahmen von Informationsgesprächen gezeigt werden.

Stolpergefahren bewusst erleben Die Erfahrung mehrere Betriebe bestätigt, dass ein Stolperparcours oder ein Simulator besonders gut geeignet sind, die Mitarbeiter zu sensibilisieren. Beide Angebote bieten die Möglichkeit, Stolpergefahren bewusst zu erleben. In Heft 3/2003 dieser Zeitschrift haben wir ausführlich über den Einsatz und die Erfahrungen mit einem Stolperparcours berichtet.

Stolperparcours und Simulator können für Sicherheitstage oder Tage der offenen Tür gemietet werden.



Das Spannplakat für Fassaden zur »Aktion: Sicherer Auftritt« ist 1,5 m breit und 3,6 m hoch. Es kann auf Anfrage von der Berufsgenossenschaft zur Verfügung gestellt werden (Tel. 0611-131-221).

Informationsmaterial

- Leitfaden der Unterweisungshilfen (Best.-Nr. 233.1)
- Faltblatt »Sauberkeit und Ordnung am Arbeitsplatz« (Best.-Nr. 233.5a)
- Faltblatt »Leitern und Tritte« (Best.-Nr. 233.18a)
- Infoblatt »Sicherer Umgang mit Leitern«
- Infoblatt »Checkliste: Vermeiden von Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen«
- Plakat »Beschädigte Palette entfernen«
- Video »Sicherheit durch Ordnung«
- Fassadenplakat »Aktion: Sicherer Auftritt« (1,5 m x 3,6 m) auf Anfrage

Auf einem Stolperparcours oder Simulator kann man Unfallgefahren erleben. Beide eignen sich z. B. für Sicherheitstage. Interessenten wenden sich bitte an die Berufsgenossenschaft.

Das Informationsmaterial kann kostenlos bei der Berufsgenossenschaft bestellt werden: Fax 0611-131-222 oder <http://www.BGGP.de/pages/medien/themenauswahl.htm>

Unachtsam weggeworfene Gegenstände können für Kollegen zu gefährlichen Stolperfallen werden.



Checkliste zur Vermeidung von Stolper-, Rutsch- und Sturzunfällen

Technisch-bauliche Einrichtungen

Wege	ja	nein
Gibt es im Eingangsbereich eine Schmutzschleuse?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind die Verkehrswege ausreichend breit?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind die Verkehrswege gekennzeichnet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind die Verkehrswege gut beleuchtet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind die Verkehrswege eben und ohne Löcher?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind durch Stufen oder Türschwellen hervorgerufene Stolperstellen markiert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Absturzstellen über 0,5 m Höhe mit Geländern gesichert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Abdeckungen von Gruben, Kanälen usw. eingepasst und gegen Verrutschen gesichert?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden Kabel oder Schläuche so zugeführt, dass sie keine Stolperfallen bilden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Kabelkanäle und Laufschienen, die Stolperstellen bilden, gekennzeichnet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Treppen, Podeste und Tritte

Sind die Treppenstufen rutschhemmend ausgeführt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Haben glatte Treppen Gleitschutzstreifen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind die Treppenstufen unbeschädigt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind an Treppen Handläufe vorhanden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind an den Arbeitsbühnen und Podesten geeignete Aufstiege vorhanden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind an den Maschinentritten Handgriffe vorhanden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Büro

Gibt es im Büro Trittleitern oder sonstige Aufstiegs- hilfen, um obere Schrankfächer/Regale zu erreichen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Elektrokabel auch im Büro so verlegt, dass sie keine Stolperstellen bilden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind Teppiche so verlegt, dass sie nicht verrutschen und die Kanten nicht hochstehen können?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Organisatorische Regelungen

	ja	nein
Werden Verkehrswege stets freigehalten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden auftretende Schäden im Boden umgehend beseitigt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es einen Reinigungsplan und ist die Verantwortung klar geregelt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden Hinweistafeln verwendet, die auf die Rutschgefahr bei frisch gewischten Böden aufmerksam machen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden im Winter die Wege im Außenbereich von Schnee befreit und wird bei Glatteis gestreut?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sicherheitsbewusstes Verhalten

	ja	nein
Werden auftretende Schäden im Boden umgehend gemeldet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden Verunreinigungen, Öl und Feuchtigkeit sofort beseitigt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden auf den Wegen liegende Papier- und Folienreste sofort aufgehoben und in die vorgesehene Abfalltonne geworfen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden an Treppen die Handläufe benutzt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden im Büro Trittleitern oder sonstige Aufstiegs- hilfen genutzt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wird für die jeweiligen Arbeitsaufgaben geeignetes Schuhwerk getragen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>